

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion der CDU
Herr Hose
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 0890/19; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Verteilungsverhältnis Ausländer in allen Erfurter Stadtteilen; öffentlich - Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Hose,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte Ich wie folgt:

1. Wie hoch ist der prozentuale Anteil der Ausländer in allen Erfurter Stadtteilen und wie hat er sich seit 2014 verändert? (Bitte einzeln nach Stadtteilen aufgliedern)

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Erfurt liegt mit Stand zum 31.12.2018 bei 8,4 Prozent (18.036 Personen ausländischer Herkunft). Die Übersicht der einzelnen Ortsteile ist als Anlage beigefügt. Von den 18.036 ausländischen Personen sind 9.987 männlich und 8.049 weiblich. Herkunftstaaten sind Syrien (2.585 Personen), Polen (2.261 Personen), Afghanistan (1.253 Personen), Rumänien (935 Personen) und die Russische Föderation (892 Personen).

Im Jahr 2014 lag der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Erfurt bei 4,38 % (9.047 Personen ausländischer Herkunft).

2. Hält die Stadtverwaltung die derzeitige Verteilung von Ausländern für förderlich, was die Integration angeht?

Die Gruppe der ausländischen Menschen in Erfurt ist sehr heterogen (130 Herkunftstaaten). Etwa ein Drittel sind Menschen aus der europäischen Union. Die Höhe der Mieten (KdU-Richtlinien) und Verfügbarkeit von Wohnungen spielen bei der Wohnsitznahme und damit der Verteilung innerhalb der Landeshauptstadt eine Rolle. Weitere Einflussfaktoren sind beispielsweise die Niederlassungen von Sprachkursträgern innerhalb der Stadt und die Anbindung an Infrastruktur (Beratungsmöglichkeiten etc.). Die Gemeinschaftsunterkünfte haben ebenfalls Einfluss auf die Anteile in bestimmten Stadtteilen. Ebenso gibt es keine Möglichkeit Einfluss auf private Vermieter zu nehmen (z. B. Rieth). Menschen ziehen aus der Gemeinschaftsunterkünften in ihnen bekannte Quartiere.

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

Trotzdem gilt es, nachbarschaftliches Zusammenleben zu fördern, um Konflikte zu vermeiden. Ausgehend von der freien Wahl einer Wohnung, ist die Begegnung im Quartier wichtig für ein Zusammenleben aller. Dies ist auch weiterhin zu fördern.

Dazu tragen auch Projekte wie Th.INKA im Rieth und am Berliner Platz bei. Mit den unterschiedlichen Angeboten der Migrations- und Integrationsarbeit vor Ort wird eine gute Integrationsunterstützung gewährleistet.

3. Was plant die Stadtverwaltung, um das Verteilungsverhältnis zwischen den Stadtteilen zukünftig ausgeglichener zu gestalten?

Die Schaffung von zusätzlichen Angeboten zur Sozialberatung und die Netzwerkarbeit mit Akteuren der Migrations- und Integrationsarbeit vor Ort sind bereits wichtige Grundlagen für eine gelingende Migrations- und Integrationsarbeit. Angebote durch den Kinder- und Jugendförderplan, Nutzung und Schaffung von Bildungs- und Lernorten ergänzen dies.

Weitere Gespräche mit Wohnungsgesellschaften und privaten Vermietern sind nötig. Die KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt achtet auf die Verteilung in ihren Wohnhäusern. Die Stadt selbst kann niemandem den Wohnort vorschreiben. Dies betrifft auch Angebote des privaten Wohnungsmarktes. Zusätzlich soll das Erfurter Baulandmodell dazu beitragen, über die städtischen Siedlungsstrukturtypen verteilt Sozialwohnungen in planbedürftigen neuen Wohnungsbauprojekten im Geschosswohnungsbau, welche den Anforderungen des Baulandmodells entsprechen, zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein

Anlage: